

Christliche Symbole an Stadeln

Es ist Weihnachtszeit, eine Zeit der Besinnung und des Glaubens. Dieser Glaube manifestiert sich oft in Symbolen, die auch "öffentlich" kundgetan werden.

So findet man an manchen Stadeln und bäuerlichen Wohnhäusern diese Zeichen der Gottergebenheit und den Wunsch diese Gebäude durch himmlische Kräfte zu schützen.

Dies kann verschiedene Formen haben.

Das **Kreuz** zum Beispiel, als Symbol des christlichen Glaubens, kann als selbstständige Öffnung in Kreuzform in einer Wand gestaltet sein, aber auch als Ornamentik in den Ziegelgitterfenstern von der einfachsten bis sehr zur aufwendigen Gestaltung sind verbreitet. Eine einfachere Ausführung besteht auch in der farblich Hervorhebung in einem Fenster.

Das **Mariensymbol** ist zwar sehr selten zu finden, aber ein Beispiel zeigt wie es kunstvoll in einer Fenstergestaltung seinen Platz findet.

Ein sehr auffallende Fensterform ist das als **Glocke** gestaltete Fenster, das immer in den Stirnseiten der Stadel zu finden ist und meist auch in der zur Kirche gerichteten Gebäudeseite seinen Platz fand.

Bilder von **Heiligen** als Fresco, auf Tafeln oder als Skulptur an den Wänden von Stadel, sollen den Hof gleichermaßen schützen, wobei der Hl. Florian und der Hl. Martin ein beliebtes Motiv darstellen.

Die Erbauer von Stadeln haben Gottes Segen für das Gebäude erbeten und in einer **Gedenktafel** den Namen des Erbauers und des Jahres der Entstehung des Gebäudes festgehalten.

Das Kreuz



Judendorf



Greifenburg



Grafenstein



Klein St.Paul



Hörzendorf



Ruden



Pubersdorf

Das Mariensymbol



Terndorf

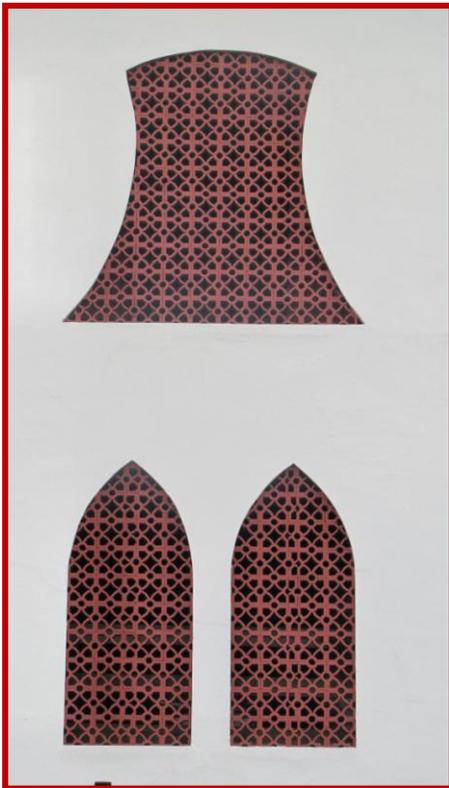
Die Glocke



St.Peter am Bichl



Treffelsdorf



Töbring



Silberegg



Rohturm /Stmk

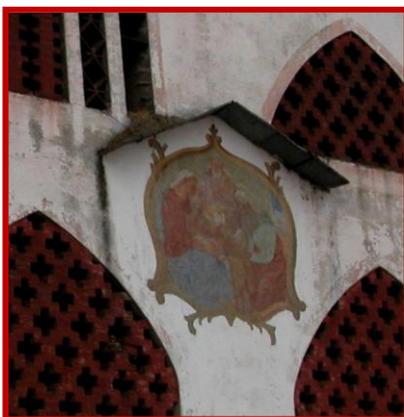
Die Heiligen



Elbling bei Feldkirchen



Tentschach



Wer seine Tiere hegt und pflegt,
hat den Grundstein schon
fürs Glück gelegt

Die Gedenktafeln



Bichl bei Tiffen



Steuerberg